

Liebe Genossinnen und Genossen,

hiermit kandidiere ich als Direktkandidatin für den Wahlkreis 56 Oberhausen II – Wesel I (Oberhausen-Sterkrade und Dinslaken).

In Zeiten des zunehmenden Rechtsrucks in Europa, so auch in Deutschland, ist unser Kampf für eine solidarische Gesellschaft wichtiger denn je. Wir setzen uns ein für soziale Gerechtigkeit und den gegenseitigen Respekt in unserer Gesellschaft, dabei haben wir ein Alleinstellungsmerkmal in der Parteienlandschaft: wir wollen die soziale Gerechtigkeit für alle in Deutschland lebenden Menschen – ganz gleich welcher Herkunft, Religion, Hautfarbe oder sexuellen Ausrichtung. Um diese Ziele zu erreichen, nutze ich nicht nur den parlamentarischen Weg als Ratsmitglied, sondern gehe als Aktivistin und pflichtbewusste Bürgerin auf die Straße und mache auf die prekäre Situation der Betroffenen aufmerksam. Es kann nämlich nicht sein, dass Beschäftigte Angst um ihre Zukunft haben, Jugendliche perspektivlos sind und eine Familienplanung wegen der Unsicherheit immer weiter nach hinten rückt. Zusätzlich nehmen Kinderarmut sowie Altersarmut immer weiter zu, und das in einem der wohlhabendsten Länder wie Deutschland. Wir brauchen endlich einen funktionierenden Sozialstaat, denn Armut und Hunger sind das Problem einer verpassten Politik - wir brauchen eine Politik, die Armut vorbeugt und bekämpft.

Der Kampf gegen Armut und für Gerechtigkeit geht auch einher mit dem Kampf gegen Rassismus. Denn die Perspektivlosigkeit durch neoliberale Verteilungspolitik von unten nach oben und die prekäre Beschäftigung schüren Ressentiments und sorgen für Spaltung. Den rechten Rattenfängern werden so viel Raum gegeben, die einfache Antworten auf komplexe gesellschaftliche Phänomene geben, indem Menschen aus anderen schwächeren Gruppen als Verantwortliche genannt werden: Flüchtlinge oder die „Ausländer“. Armut ist nicht nur ein Angriff auf das schöne Leben, sondern auch immer Wind in den Mühlen der Rattenfänger von AfD und NPD. Der Einsatz für eine barrierefreie gesellschaftliche Teilhabe und die Bekämpfung von Armut gehen deshalb Hand in Hand.

Mit eurem Vertrauen möchte ich unsere sozial-gerechte Politik überzeugend und transparent in die Öffentlichkeit hineinragen und für eine solidarische Gesellschaft kämpfen.

Solidarische Grüße,

Cigdem Kaya



Zu mir:

Cigdem Kaya, am 20. April 1987 geboren

Studium in „Politikwissenschaft“ (BA) und „Europa: Integration und Globalisierung“ (MA)

Mitglied der Partei DIE LINKE seit 2008

Angestellte der Fraktion seit Januar 2015 als Pressesprecherin bei DIE LINKE.LISTE Oberhausen

Seit Juli 2016 im erweiterten Landesvorstand

Seit Mai 2014 Ratsmitglied; stellvertretende Fraktionsvorsitzende und sozopolitische Sprecherin für DIE LINKE im Rat der Stadt Dinslaken

DIE LINKE. Dinslaken Stadtverbandssprecherin

Mitglied im Kreisvorstand DIE LINKE. Kreisverband Wesel